



## **Anlage**

**Ausschuss für Kultur am 10. 2. 2022**

**Antrag der CDU-Fraktion, Vorlage 18/1254**

**TOP 7 „Integriertes Informations- und Lernportal des Landesbibliotheksentrums“**

## **Sprechvermerk**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Abgeordnete,

das „Integrierte Informations- und Lernportal für die Öffentlichen Bibliotheken in Rheinland-Pfalz“ wurde im Rahmen der Digitalstrategie des Landes Rheinland-Pfalz als Projekt im Bereich der Kultur formuliert und aufgesetzt. Es soll die Bibliotheken dabei unterstützen, mittels Digitalisierung die Möglichkeiten der Vermittlung von analogen und digitalen Medien und Informationen im gesamten Land zu verbessern.

Für diese komplexe Aufgabenstellung hatte das Landesbibliothekszentrum eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, die Ende Dezember 2020 dem Ministerium vorgelegt und über die in der Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am 21. Januar 2021 berichtet wurde.

Die Machbarkeitsstudie hat das Ziel, die Möglichkeiten eines Integrierten Informations- und Lernportals für Rheinland-Pfalz aufzuzeigen, das die öffentlichen Bibliotheken der Kommunen, der Kirchen sowie die Schulbibliotheken und die Bibliotheken im Landesbibliothekszentrum verknüpft. Dies beinhaltet sehr komplexe technische, organisatorische Fragestellungen sowie mit Blick auf die bibliothekarische Spezialsoftware und Lizenzen sehr spezifische Ausschreibungsverfahren, die insbesondere auch juristisch bewertet und vorbereitet werden müssen. In dieser

Klärungsphase befinden wir uns gerade mit dem LBZ und den institutionellen und fachlichen Partnern.

Daneben sind Fragen der zu involvierenden Pilotbibliotheken sowie die mögliche Kostenbeteiligung der Träger der potentiell zu beteiligenden Bibliotheken während der Pilot- und später während der Umsetzungsphase Bestandteil einer weitergehenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, die auch vom Rechnungshof bei seiner jüngsten Prüfung des LBZ angeraten wurde.

Diese rechtlichen, organisatorischen und nicht zuletzt auch die vom Rechnungshof geforderten wirtschaftlichen Fragestellungen sind sehr komplex und bedürfen noch einer gründlichen Aufbereitung. Für 2022 stehen hierfür insgesamt 315.000 Euro im Haushalt des Landesbibliotheksentrums zur Verfügung.